

Abb. 22: Grundrissvarianten zweiraumtiefer Bauten im Alpenraum (gleicher Zeichenschlüssel wie Abb. 18)

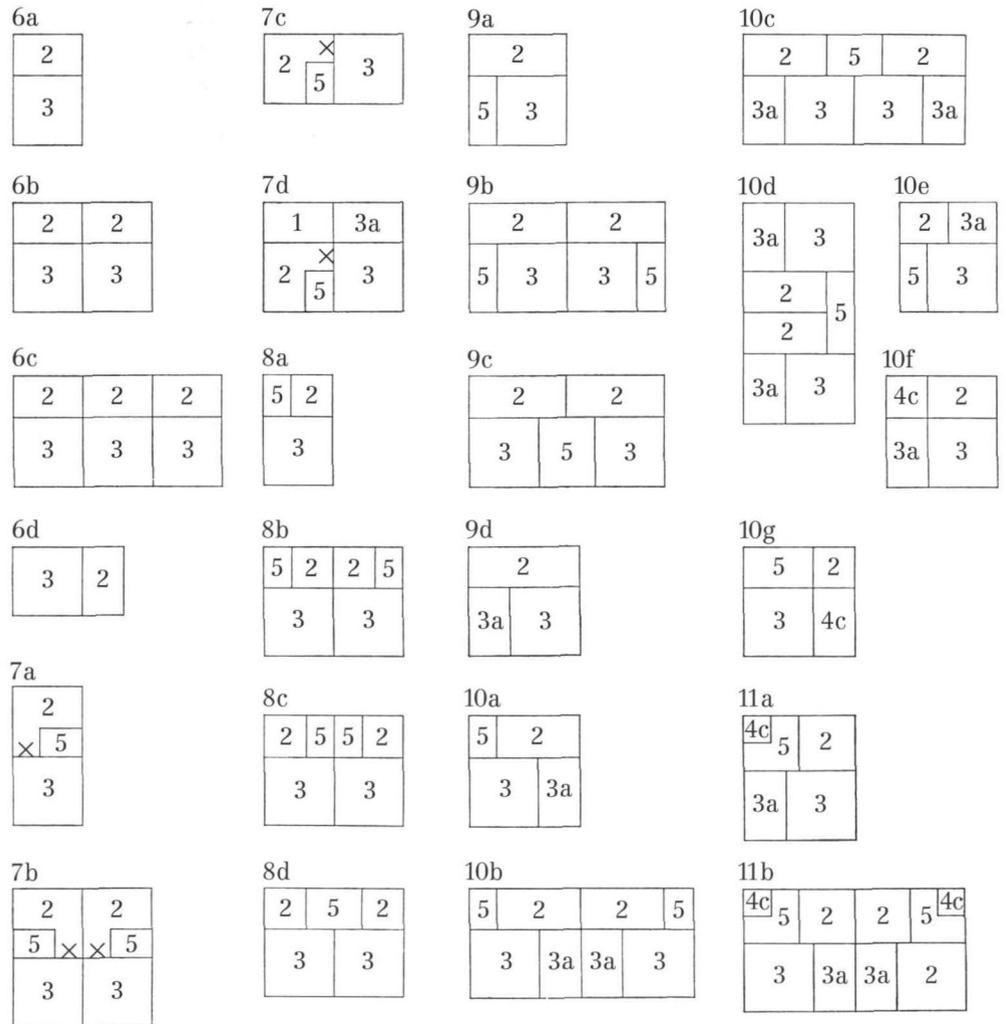


Abb. 23: Haus auf Parsüla, Triesenberg

ein komplexeres Inneres hindeutet (Abb. 25). Die durchgezapften Binnenwände lassen auf vier frontseitige Räume schliessen, vielleicht handelt es sich hier um ein sog. Doppelhaus (z. B. Abb. 22, 10c).

Der Verfasser weist in diesem Zusammenhang noch auf ein Detail hin, das die These der Herkunft der Triesenberger Walser von der Davoser Gruppe stützen könnte. Auf Abbildung 24 erkennt man eindeutig, dass vor allem die Davoser Walser und jene im Madris – die die Fachwelt als ebenfalls aus dem unteren Oberwallis stammend erwähnt – bei dreiraumtiefer Bauten nur eine Feuerstelle haben. Auf Abbildung 18 erkennt man, dass der Typus c4 genau auf das schon mehrfach erwähnte Haus Nr. 48 in Triesenberg passt (Abb. 36) und eigentlich sehr ähnlich zum Typus 11a von Abbildung 22 ist. Da in Triesenberg die Mehrheit der zweiraumtiefer Bauten mit diesen zwei Typen übereinstimmen oder ähnlich sind und nur eine Feuerstelle aufweisen, unterstützt diese Feststellung im Zusammenhang mit der Darstellung auf Abbildung 24 die erwähnte Herkunftstheorie.